

Ressort: Politik

## BGH-Präsidentin hält Leihmutterschaft für problematisch

Karlsruhe, 19.03.2015, 17:43 Uhr

**GDN** - Die neue Präsidentin des Bundesgerichtshofs, Bettina Limperg, hat zur Leihmutterschaft erklärt, sie halte es für "problematisch, wenn Verträge über den Körper einer dritten Person geschlossen werden". "Was mich daran nachhaltig stört, ist die Entgeltlichkeit", sagte Limperg im Gespräch mit der F.A.Z. (Freitagsausgabe).

"Die Vertragsparteien verhandeln nicht auf Augenhöhe - wirtschaftliche Not trifft hier auf wirtschaftliche Potenz." Wenn Leihmutterschaft zu einem Geschäftsmodell werde, "lauern überall Gefahren". Der Bundesgerichtshof hatte entschieden, dass ein deutsches Paar, das bei einer US-Leihmutter ein Kind bestellt hat, rechtlich als dessen Eltern gilt. Dazu sagte Limperg, sie fürchte, dass "die tatsächliche Entwicklung, das deutsche Verbot der Leihmutterschaft im Ausland zu umgehen, schon sehr weit fortgeschritten ist". Die Justiz allein werde das Problem nicht lösen können, damit müsse sich der Gesetzgeber beschäftigen. Im Interview mit der F.A.Z. fügte sie hinzu: "Ich habe großes Verständnis, dass Eltern mit unerfülltem Kinderwunsch nach anderen Möglichkeiten suchen. Aber man kann auch nicht alles machen - weder am Anfang noch am Ende des Lebens".

### Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-51654/bgh-praesidentin-haelt-leihmutterschaft-fuer-problematisch.html>

### Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619